

nach 8 Uhr früh an und obwohl noch Stilleben in der Insektenwelt herrschte, so war es doch ein gutes Zeichen für uns, daß gleich am Saume des Waldes ein still sitzendes „iris ♂“ von einem Sammler erbeutet wurde.

Nachdem in der bekannten „Waldschenke“ ein Insekt eingenommen wurde, teilten wir uns in zwei Parteien, um Nachmittags wieder zusammenzutreffen. Es war ein prachtvoller heißer Tag!

Ueber alles Erwarten saßen bei jeder Pfütze oder an Exkrementen iris und clytie — seltener ilia in solchen Mengen, daß man oft auf einen Schlag 8—12 Stück unter das Netz bringen konnte, was jedoch meistens nicht geschieht, da bekanntlich diese Arten leicht beschädigt werden können und daher der Einzelfang der beste ist.

Besonders „clytie“ saß so dicht beisammen, daß es ein interessanter Anblick war. Beim sogenannten „Karnbrunner Brückl“ zählte ich auf einer feuchten Stelle wohl nahezu an 150 Stück; natürlich fehlten auch die wohlbekannten Vanessaarten, dann Polygonia c. album L. und einige Arten Melitaea u. Argynnis nicht, auch Limenitis sibylla L. war nicht gerade selten, kurz, was den vorhergehenden Jahren mangelte, trat heuer in großer Anzahl auf.

Die ab. jole Schiff. wurde nur in einem Uebergangsstücke gefangen. Am 22. Juli erbeutete ich im Anningergebiet (Mödling) noch zwei sehr gut erhaltene iris ♂♂.

Laubfrösche am Köder.

Von H. Raebel, Zabrze (O.-Sch.).

Die Beobachtung des Herrn Hoffmann in Winzenberg bei Koppitz, daß Laubfrösche den Köder besuchen, habe ich ebenfalls gemacht. Ein befreundeter Sammler Herr fürstl. Obergärtner Parusel in Alt-Tarnowitz, der die Köderei ständig betreibt, beobachtete einen Laubfrosch durch mehrere Jahre auf einem alten Apfelbaum, wie er fleißig dem Insektenfang oblag. Derselbe ließ sich durch nichts verscheuchen, auch wenn man ihn 50 Meter wegtrug; am nächsten Abend saß er wieder stillvergnügt auf seiner alten Stelle einer Gabelung des Stammes. Der Laubfrosch war mit der Zeit so zutraulich geworden, daß er Falter, die man ihm reichte, mit Seelenruhe verzehrte. Ich selbst beobachtete denselben bei meinen öfteren Besuchen auf seinem luftigen Sitz. Mit der Zeit wuchs derselbe zu einem Riesenexemplar und war in letzter Zeit von fahlgrüner Farbe.

In diesem Jahre sah ich ebenfalls einen Laubfrosch von mittlerer Größe auf einem Aste des Baumes, an welchem ich köderte, ebenso an anderer Stelle gewöhnliche Frösche, die am Stamm heraufkrochen, um auf Falter Jagd zu machen. Daß selbst Raupen an den Köder gehen, beobachtete ich vorigen Sommer. Eine Pseud. lunaris - Raupe, welche am Stamm hinaufkroch, kam an den Köder und trank einen großen Tropfen vollständig weg.

Ueber die Flugzeit einiger Schmetterlingsarten.

Von J. Hafner, Laibach.

(Fortsetzung).

29. *Anophia leucomelas* L.

Beide Werke geben Juni, Juli an.

Bei Wippach und bei Görz vom Juni bis in den Oktober. Die Hauptflugzeit fällt in den August.

30. *Catocala electa* Bkh.

Bei uns vom Juli bis September, während die beiden Werke Juli, Anfang August angeben.

31. *Zancloguatha tarsicristalis* HS.

Nach Spuler im Mai, Juni und Ende Juli, August; nach Berge-Rebel von Mai bis August.

Bei Wippach in Krain von Ende Juni bis Anfang August.

32. *Hypena antignalis* Hb.

Nach Spuler im Juni.

Tatsächlich ist die Art noch im Juli und vereinzelt noch im August zu finden.

33. *Orectis proboscidata* HS.

Beide Werke geben Juli und August an.

Der Falter ist jedoch schon Anfang Juni zu finden.

34. *Acidalia pygmaearia* Hb.

Nach Spuler nur im August.

Die Art fliegt jedoch in zwei Generationen: von Mitte Mai bis Mitte Juni und wieder im August, Anfang September.

35. *Acidalia trilineata* Sc.

Beide Werke sprechen von zwei Generationen.

Bei uns in Krain habe ich nur eine Generation beobachtet: vom letzten Junidrittel bis nach Mitte Juli.

36. *Acidalia dimidiata* Hufn.

Bei Wippach in Krain eine teilweise zweite Generation im August (die erste im Juni).

37. *Acidalia politata* Hb.

Nach Spuler im Mai, nach Berge-Rebel im Juli.

Bei Wippach und bei Görz fliegt die Art vom letzten Junidrittel bis Mitte Juli. (v. (ab.) abmarginata Bhtsch.).

38. *Acidalia filicata* Hb.

Nach Spuler im Juni, Juli; nach Berge-Rebel im Juni und September.

Bei Wippach und bei Görz ist der Falter von Mitte Mai bis Mitte Juni und in der zweiten Augusthälfte zu finden.

39. *Acidalia immorata* L.

Nach Spuler „von Ende Mai bis August, ob in 2 Generationen?“; nach Berge-Rebel von Juni bis August.

Bei uns vom zweiten Maidrittel bis Anfang Juni und wieder Ende Juli, August.

40. *Acidalia incanata* L.

Bei Wippach bestimmt, sonst in Krain wahrscheinlich in zwei Generationen.

41. *Acidalia submutata* Tr.

Nach Spuler Ende Mai und Ende August, Anfang September.

Bei Wippach und bei Görz von Anfang Juni bis Anfang Juli und von Anfang August bis Anfang September.

42. *Acidalia strigaria* Hb.

Nach Spuler im Juni, Juli; nach Berge-Rebel im Mai und wieder im August oder nur in einer langausgedehnten Generation.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Raebel H.

Artikel/Article: [Laubfrösche am Köder 204](#)